

Ressort: Finanzen

Wirtschaftsforschungsinstitute sollen Zuwachs bekommen

Frankfurt/Main, 04.11.2018, 00:17 Uhr

GDN - Zu Deutschlands großen Wirtschaftsforschungsinstituten soll ein weiteres hinzukommen. Laut eines Berichts der "Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung" (FAS) prüft die Leibniz-Gemeinschaft, die die wichtigen Institute wie das Ifo-Institut und das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung vereint, ein weiteres Institut in Frankfurt aufzunehmen.

Die Chancen stehen offenbar gut. Bei dem Institut handelt es sich um das "Safe", das "Zentrum für eine nachhaltige Finanzarchitektur in Europa". Bisher ist es an die Frankfurter Universität angedockt und bekommt Geld von der hessischen Exzellenzinitiative. Das soll sich ändern. Zum Jahresbeginn 2020 könnte das Safe zum Leibniz-Institut aufsteigen. Das wäre nicht nur mit zusätzlichem Geld verbunden, sondern auch mit einem großen Gewinn an Renommee. Institutsdirektor Jan Pieter Krahn bestätigte der FAS, dass sich das Institut um die Aufnahme in die Leibniz-Gemeinschaft beworben hat. Informationen des Blattes zufolge hat die Bewerbung gute Erfolgchancen. Vor wenigen Tagen hat sich demnach schon der Senat der Leibniz-Gemeinschaft mit einem außerordentlich positiven Votum für das Vorhaben ausgesprochen. Als nächstes wird die wissenschaftliche Qualität durch den Wissenschaftsrat geprüft, der seine Entscheidung erst im Januar fällt. Unter Berufung auf die Verwaltung berichtet die FAS, dass das "Safe" auch bei den wissenschaftlichen Gutachtern gut angekommen sei. Letzter Schritt wäre dann die Entscheidung der Wissenschafts- und Finanzminister von Bund und Ländern, ob sie das Institut tatsächlich finanzieren wollen. Auch diese Hürde ist für das "Safe" laut des Berichts zu bewältigen. Immerhin ist schon Geld für die Erweiterung der Leibniz-Gemeinschaft im Jahr 2020 vorgesehen. Der Betrag würde reichen, um alle Bewerber in der aktuellen Runde aufzunehmen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-114648/wirtschaftsforschungsinstitute-sollen-zuwachs-bekommen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619